

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1846**

41 (23.5.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 41.

Samstag den 23. Mai

1846.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) N^o. 8638. Der dahier wegen dritten Diebstahls in Untersuchung befindliche Euchar Wipfler von Rauenberg, dessen Signalement unten folgt, ist gestern Abend vor 10 Uhr aus dem Spital dahier, in welches er wegen Krätze gebracht worden war, entflohen. Sämmtliche Behörden werden hiermit ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 18 Jahre; Größe: 5' 2"; Statur: unterseht; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: frisch; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Bart: keinen; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe trug bei seiner Entweichung muthmaßlich ein blau tuchenes Kamisol, eine farbige Sommerweste, ein Paar grüne Sommerhosen, eine blau tuchene Kappe und Stiefel.

Karlsruhe, den 20. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtmamt.

Ruth.

Lahr. (Fahndungszurücknahme.) N^o. 16316. Die diesseitige Fahndung auf Karl Hettig von Durbach vom 10. Nov. v. J. wird zurückgenommen, da Hettig eingeliefert ist.

Lahr, den 16. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Bezingen.

Pforzheim. (Straferkenntniß.) N^o. 14675. Wilhelm Becker von Weiler, Soldat beim Großh. Leibinfanterie-Regiment in Karlsruhe, hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. v. M. nicht sirtirt. Derselbe wird daher der Desertion

für schuldig erkannt, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, und bleibt dessen weitere Bestrafung auf persönliches Betreten vorbehalten.

Pforzheim, den 14. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.

v. Neubronn.

Pforzheim. (Straferkenntniß.) N^o. 14675. Johann Dauser von Weiler, Soldat beim Großh. Linieninfanterie-Regiment Erbgroßherzog N^o. 2 in Freiburg, hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. v. M. nicht sirtirt.

Derselbe wird daher der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, und bleibt dessen weitere Bestrafung auf persönliches Betreten vorbehalten.

Pforzheim, am 14. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.

v. Neubronn.

Bruchsal. (Zurücknahme.) N^o. 15384. Da der blinde Maurus Störzel von Zunsweier sich dahier gestellt hat, wird das Ausschreiben vom 9. d. M. hiermit zurückgenommen.

Bruchsal, den 16. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Gaury.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtmamt Karlsruhe.

N^o. 8475. Am 17. Mai wurde in dem Hause N^o. 6 des äußern Zirkels dahier in der Zeit zwischen 2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends die nachbeschriebene Uhr entwendet:

Die Uhr ist eine goldene Cylinderuhr von 1 1/2" Durchmesser mit faconirtem Gehäuse, einem porzellanenen Zifferblatt mit römischen schwarzen Zahlen. Der innere Sprengdeckel der Uhr hat auf der äußern Seite die Zahl 1715 und ist von Messing.

Im Oberamt Offenburg.

No. 14652. Am 9. April wurde dem Andreas Kempf, Dienstknecht bei Heinrich Kiefer von Durbach-Bottenau, aus der Wohnstube seines Dienstherrn seine an der Wand hängende Kappe von grünem Sammt mit einem Marberpelze allem Vermuthen nach von einem Bettler oder Handwerksburschen entwendet.

[1] Karlsruhe. (Warnung.) No. 8223. Das Loos Nr. 1133 der allgemeinen Verloosung des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden vom Jahr 1845 ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Auf den Antrag des Letztern wird vor dem Erwerb dieses Looses öffentlich gewarnt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.
Großherzogliches Stadtamt.
Ruth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Triberg:

[1] des der Pfarrei Schönwald auf 2 Höfen der F. F. Standesherrschaft, welche sie von Alexander Hummel und Anton Kaiser von Schönwald erkaufte hat, auf der Gemarkung Schönwald zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des der Pfarrei Hubertshofen auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[2] zwischen der Pfarrei Biezdorf und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Hattingen;

[2] zwischen der Pfarrei Hattingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wiesloch:

[3] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlhausen und den Bürgern Konrad Knöbel und Benedikt Zellbauer zu Destrungen, wegen des der Erftern auf einem Acker der Letztern in der Gewann Grumbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[3] zwischen der Pfarrei Blumenfeld und den Zehntpflichtigen von Watterdingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Schulhausbau-Versteigerung.) No. 11486. Zur Versteigerung der Arbeiten zur Erbauung eines neuen Schulhauses in Hagsfeld, die auf 6347 fl. 47 fr. veranschlagt sind, wird Tagfahrt auf Montag den 8. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Rathhause zu Hagsfeld anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit Zeugnissen über ihre Qualifikation und über ihre Vermögensverhältnisse zu versehen. Pläne, Ueberschläge und Steigerungsbedingungen sind in der Landamtsregistratur zur Einsicht der Steigerungslustigen aufgelegt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.
Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Wittwe des Bierbrauers Karl Marbe, Sophie

geb. Dollmatsch, auf Donnerstag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei;

[1] von Karlsruhe, an das in Sant erkannte Vermögen des Conditors Ludwig Holb, auf Donnerstag den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[2] von Baggshurst, an den in Sant erkannten Ochsenwirth Joseph Schütt, auf Samstag den 30. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Gaggenau, an den in Sant erkannten Alois Ball, auf Mittwoch den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Stadtkanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Gerson Lehmann von Heildelsheim, auf Donnerstag den 4. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die Joseph Fettig'schen Eheleute von Steinmauern, auf Montag den 8. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Leonhard Brugger, Joh. Georg Brugger, Johann Brugger, Fridolin Baumgärtner und Alexander Rüttschle — sämmtlich von Eischel — mit ihren Familien, auf Dienstag den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr.

[3] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 7882. Das Schuldenwesen des nach Amerika entwichenen Georg Huber, Haldenbauers von Oppenau, betr. — Haldenbauer Georg Huber von Oppenau hat sich im October v. J. heimlich von Hause entfernt, und ist nach den inzwischen von ihm an seine Familie gekommenen Briefen nach Nordamerika gereist. In Folge einer von seiner Ehefrau gegen ihn erhobenen Vermögensabsonderungsklage wurde

sein Vermögens- und Schuldenstand so genau als möglich erhoben, und hat sich dabei eine nicht unbedeutende Ueberschuldung herausgestellt, so daß das Santverfahren s. Z. nothwendig hätte eingeleitet werden müssen.

Um dieses jedoch zu umgehen, hat seine Ehefrau Maria Anna geb. Huber in Verbindung mit dem für ihren abwesenden Ehemann aufgestellten Pfleger dahier das Ansuchen gestellt, mit den Gläubigern ihres Ehemannes sowie mit ihren eigenen einen Borg- und Nachlassvergleich zu versuchen.

Dieser Bitte haben wir Statt gegeben, und ordnen somit Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr, an, mit der Aufforderung, daß alle Diejenigen, welche an den Haldenbauer Georg Huber oder seine Ehefrau Maria Anna geb. Huber von Oppenau aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen haben, solche in der angezeigten Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden haben, wobei bemerkt wird, daß das Resultat der vorläufigen Untersuchung des Vermögens- und Schuldenstandes den zusammenberufenen Gläubigern vorgelegt, und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden wird, und sollen in Bezug auf den Borgvergleich die aus- gekliebeneren Gläubiger als der Mehrheit der erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 30. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Luittgarde Zimmerer von Welschkeimach — unterm 12. Mai 1846 Nro. 8164 — Vormund: der Bürger und Müller Landolin Maier von da.

Aus dem Stadtkanzlei Karlsruhe.

[2] Die Wittwe Laufin, Regina Friederika geb. Gerst von Karlsruhe — unterm 7. Mai 1846 Nro. 7789 — Pfleger: Sattlermeister Johann Lautermilch von da.

[2] Bäckermeister Wilhelm Ernst von Karlsruhe — unterm 7. Mai 1846 Nro. 7767 — Pfleger: Gastwirth Karl Schwindt von da.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.
[2] Franziska Späth von Reichenbach —
unterm 12. Mai 1846 Nro. 5184 — Pfleger:
Hofbauer Anton Pfaff von da.
Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.
[3] Der ledige Sebastian Keller von Maul-
burg — unterm 9. Mai 1846 Nro. 7198 —
Pfleger: Jakob Friedlin von da.

Kastatt. (Mundtobt-Erklärung.) Soldat
Anton Hauser von Hagenweier wurde wegen
verschwenderischem Lebenswandel im ersten Grade
für mundtobt erklärt und ihm der Bürger und
Maurermeister Joseph Sackmann von Otters-
weier als Beistand bestellt, ohne dessen Mit-
wirkung er die im L. R. S. 513 ausgeführten
Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann;
was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird.

Kastatt, den 18. Mai 1846.
Das Commando des 3. Infanterie-Regiments.
von Pierron, Oberst.

[1] Bretten. (Erbovorladung.) Nro. 3126.
Durch öffentlichen letzten Willen der am 24.
März d. J. verstorbenen Webermeister Engel-
hard Schmitt'schen Ehefrau, Elisabetha geb.
Kuhls von hier, d. d. 24. März 1846, ist Philipp
Jakob Luz, lediger und großjähriger Sohn der
Webermeister Philipp Jakob Luz'schen Eheleute
von hier, welcher sich dormalen auf der Wanders-
schaft befindet, ohne daß sein Aufenthaltsort hier
bekannt ist, zur Erbschaft der Ersteren berufen.
Derselbe wird daher zur Erb- u. Vermögens-
Theilung der obengenannten Erblasserin mit
Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher
vorgelesen, daß im Nichterscheinungsfalle die
Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde,
welche sie erhalten würden, wenn er, der Vor-
geladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht
mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. Mai 1846.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Olafner. vdt. Walder.

[3] Wolfach. (Erbovorladung.) Nro. 685.
Der am 5. September 1793 geborne Michael
Heizmann von Kinzigthal, dessen Aufenthalts-
ort schon seit dem Jahre 1812 unbekannt ist,
wird zur Erbtheilung seiner verstorbenen Schwe-
ster Barbara Heizmann, gewesenen Ehefrau
des Bauern Andreas Bollmer im Langenbach,
Gemeinde Kinzigthal, mit dem Bemerkten vor-
geladen, daß, wenn er innerhalb drei Monaten
dahier nicht erscheint, die Erbschaft lediglich

Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen
sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls
nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 11. Mai 1846.
Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.
Müller.

Lahr. (Erbovorladung.) Als Miterben des
Vermögensnachlasses der bereits am 15. März
1840 verstorbenen Ehefrau des jetzt verlebten
Fabian Spiztmüller, Namens Magdalena Mühl-
häusler, von Oberweier, sind berufen: des ver-
storbenen Bruders Marr Mühlhäusler in Ober-
weier hinterlassene Kinder, Namens Walburga
Mühlhäusler, geheiligte Thaddä Roszbach, und
Salest Mühlhäusler, ledig.

Weil deren gegenwärtiger Aufenthalt diesseits
unbekannt ist, werden dieselben oder ihre Nach-
kommen aufgefordert, innerhalb drei Monaten,
von heute an, persönlich oder durch einen Be-
vollmächtigten dahier zu erscheinen und ihren
Erbsbetreff in Empfang zu nehmen, widrigen-
falls sie, die Abwesenden, so werden angesehen
werden, als wären dieselben zur Zeit des Ab-
lebens der Magdalena Mühlhäusler nicht mehr
am Leben gewesen.

Lahr, den 14. Mai 1846.
Großh. Amtsrevisorat.
Blater. vdt. Köstler.

Kauf-Anträge.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim.
(Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richter-
licher Verfügung vom 15. Mai 1845 Nro. 4811
werden der Dorothea Hochberger von hier im
Vollstreckungswege

Samstags den 30. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause
ihr einstöckiges Wohnhäuschen nebst Garten und
Hausplatz, neben David Lasch und Jak. Kirschen-
mann, vornen die Börthgasse, hinten der Thier-
garten, öffentlich versteigert; was mit dem An-
fügen verkündet wird, daß, wenn der Schätzungs-
preis und darüber geboten wird, der endgültige
Zuschlag erfolgt.

Lichtenau, den 1. Mai 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Kestler, Gemeinderath.
vdt. Lauppe, Rathschbr.

Knielingen, Landamts Karlsruhe. (Haus-
Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung
vom 22. v. M. Nro. 9606 wird dem hiesigen
Bürger Gottlieb Friedrich Kiefer 3. die unten
beschriebene Liegenschaft

Dienstags den 9. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die
Liebhaver mit dem Bemerken eingeladen wer-
den, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn
der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer
und Stallung und Hofraithe in der Vieh-
triebstraße, neben Friedrich Huber u. Konrad
Knobloch, hinten Christian Siegel, vornen
die Viehtriebstraße.

Knielingen, den 18. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Hauer. vdt. Bollmer,

Rathschr.

[1] Rastatt. (Wirthshaus-Versteigerung.)
Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläu-
biger, Kläger, gegen Baradenwirth Ambros
Ulrich von Rothensfels, Beklagten, in Folge
Erlasses Großherzoglich wohlhöblichen Oberamtes
vom 12. Febr. 1844 No. 4812 und 28. Febr.
1845 No. 10271, wegen Forderungen verfügten
Liegenschafts-Versteigerung auf Montag den
18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gast-
hause zum Anfer angeordneten Versteigerung
des dem Beklagten angehörenden,

einstöckigt in Kiefern erbauten Wirthschafts-
Gebäudes im untern Mönchfelde auf dem
Festungs-Terrain, Baracke No. 3, enthal-
tend im untern Stocke eine Wirthsstube, vier
Zimmer und eine Küche, worunter ein Bal-
kenkeller sich befindet, im obern Stocke einen
Saal und zwei Zimmer — das Ganze 60
Fuß lang und 30 Fuß breit —

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so wird
Tagfahrt zur anderweitigen Versteigerung auf

Donnerstag den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Engel dahier anberaumt;
wozu die Liebhaber unter dem Anfügen einge-
laden werden, daß bei dieser Tagfahrt der end-
gültige Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem
Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 19. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,

Rathschr.

Pforzheim. (Bierbrauerei-Versteigerung.)
Zufolge Erlasses des Großh. Oberamtes dahier
vom 18. d. M. No. 14999 findet die in No. 38,
39 und 40 dieses Blattes auf den 25. d. M.
angekündigte Versteigerung der Liegenschaften

aus der Gantmasse des Bierbrauers Ernst Leib-
brand dahier erst am

Montag den 22. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause Statt.

Pforzheim, den 19. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Ettlingenweiler, Amtes Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Aloys Häuser,
Bürger und Bauer dahier, werden in Folge
richterlicher Verfügung vom 30. März d. J.
No. 6609 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß der
endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätz-
ungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1.

Eine zweistöckige hölzerne Behausung, unten
im Dorf, nebst Scheuer, Stallung, Wagen-
schopf und ca. 15 Ruthen Hofraitheplatz an
der Bronnengasse, neben Joseph Uß und
Rudolph Eter.

A e d e r.

2.

1½ Viertel im Kretlich, neben Joseph Koch
und Ignaz Ghemann.

3.

1 Viertel im Lehen, neben Barthel Kühn-
berger und Ignaz Günter.

4.

30 Ruthen in den Holleräckern, neben Karl
Weber und Anton Kappler.

R e b e n.

5.

15 Ruthen in den Hellenreben, neben Joseph
Löbel und Anton Kappler.

G r a s g a r t e n.

6.

20 Ruthen in den Hohengärten, neben Joseph
Lumpp und Ignaz Speck.
Ettlingenweiler, den 12. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lumpp.

[2] Spielberg, Oberamtes Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher
Verfügung vom 15. August 1845 No. 16775
werden nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus in der Hohlgaſſe, neben Daniel Hobarth und Chriſtoph Werner.

2.
22½ Ruthen Garten in den Reiſengärten, neben Wilhelm Weber's Erben.

3.
34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben Jakob Pfeiffer und Michael Wittmann, Heinrich's Sohn.

4.
1 Viertel 10 Ruthen unten im Fülle, neben Chriſtoph Werner's Erben.

5.
1 Viertel Wiesen im Aespig, einerſ. Adam Dietrich, anderſ. Schneider Jakob Becker.

6.
1 Viertel in dem Neubruch in dem Bohnreißig, einerſ. Friedrich Müller, Zoller, anderſ. Wilhelm Weber's Erben.

7.
24 Ruthen im obern Berg, einerſ. Chriſtoph Werner, anderſ. Friedrich Lichtenfelz.

8.
20 Ruthen in den Gräben, neben Michael Karcher und Chriſtoph Lichtenfelz, ledig.

9.
34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben Samuel Mangler und Mathias Dieß. Sptelberg, den 13. Mai 1846.

Das Bürgermeiſteramt.
Karcher. vdt. Karcher,
Rathſchr.

[3] Wolfach. (Eigenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Wolfach vom 13. December 1845 Nro. 19909 werdend dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Anton Fehrenbach

Donnerstags den 28. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

Ein bereits noch neues, zweistöckiges Wohnhaus und Zugehörde nebst einem unter dem Wohngebäude befindlichen gewölbten Keller in der Stadt dahier in der Schloßstraße, neben Junſtmeister Mathias Winterer, Metzger, und Dr. Duttlingers Garten, vornen an die Schloßstraße und hinten an die städtische Feuertgaſſe stoßend.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß der endgültige Zuſchlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wolfach, den 26. April 1846.

Das Bürgermeiſteramt.
Bührer.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des pensionirten Hofmusikus Johann Berzinger wird am

8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

eine zweistöckige Behausung nebst Hintergebäude, Hofraum und einem dabei befindlichen Garten in der neuen Vorstadt zu Mühlburg, neben Instrumentenmacher Sorenſto und Chr. Schäfer gelegen.

Die Steigerungsbedingungen, welche vor Abhaltung der im Hause selbst vorgenommen werdenden Steigerung bekannt gemacht werden, können inzwischen bei dem mitunterzeichneten Districtsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1846.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Schuster.

vd. Districtsnotar
Kagenberger.

[2] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Kork vom 28. Jänner d. J. Nro. 1242 werden

Mittwochs den 3. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachstehende, dem Ludwig Maier, Anferwirth und Bierbrauer dahier, gehörige Liegenschaften öffentlich versteigert werden:

Das Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum Anker, nebst einem Balken- und gewölbten Keller, Bierbrauerei, Holzremise, Regelpahn, Stallungen, Scheuer, Hausplatz, Hof und Garten, in der Hauptstraße dahier gelegen, neben Seilermeister D. Fingado und der Seitenstraße, hinten die Rheinstraße.

Der endgültige Zuſchlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stadt Kehl, den 6. Mai 1846.

Das Bürgermeiſteramt.
Gaß.

Durlach. (Eigenschaftsversteigerung.) Den Schuhmacher Johann Sauer'schen Eheleuten dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 26. März d. J. Nro. 7727

Montags den 8. t. Mts. Juni,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause
im Zwangswege öffentlich versteigert werden:
eine zweistöckige Behausung in der Spital-
gasse, neben Morand Würzburger und Schrei-
ner Dill;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge,
wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Durlach, den 6. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Jung.

Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da
bei der heute abgehaltenen Vollstreckungsver-
steigerung auf die unten beschriebenen, zur
Santmasse des Schlossermeisters Lorenz Herr-
mann dahier gehörenden Liegenschaften der
Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird
Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteige-
rung auf

Donnerstag den 28. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft
dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei
dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende
höchste Gebot, wenn solches den Schätzungs-
preis auch nicht erreicht, der endgültige Zu-
schlag erteilt werden wird.

S e b ä u d e.

Nro. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Apotheken-
gasse, neben Johann Käpple und Katharina
Kofer.

Nro. 2.

Eine Werkstätte und eine Kohlenkammer
hinten am Hause.

Nro. 3.

803 Quadratschuh Platz im Schwanengraben
hinter dem Hause, worauf die Werkstätte und
Kohlenkammer stehen.

G a r t e n.

Nro. 4.

Circa 1½ Mefle Gartenland im Gewann
Grün, neben Schneider Joseph Thoma und
Anton Göhrings Wittwe.

R e u t f e l d.

Nro. 5.

Circa 5 Sester im Gewann Sommerhalben,
neben Joseph Moser und Faver Eisenmann.

Nro. 6.

Circa 1½ Sester im Gewann Schänze,
neben Georg Schultheiß und Georg Schwend-
emann.

Nro. 7.

Circa 3 Sester im Gewann Stricker, neben
Mloys Heim und Joseph Anton Keile's Erben.
Haslach, den 7. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soderer.

[3] Gernsbach. (Bad- und Gasthausver-
steigerung.) In Folge bezirksamtlicher Ver-
fügung vom 18. April 1846 Nro. 4055 wer-
den dem Faver Ehret dahier

Samstags den 6. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause folgende Liegenschaften versteigert werden:

1) Das Bad- und Gasthaus mit dem Real-
wirthschaftsrecht zum Erbgroßherzog auf circa
24 Ruthen Hausplatz und Hofraithe, bestehend:

a) in einem dreistöckigen Wirthschaftsgebäude
mit 2 gewölbten Kellern und der Badein-
richtung;

b) in einer zweistöckigen Scheuer und Stal-
lung;

c) in einer gedeckten Kugelbahn.

2) 3 Morgen 1 Viertel 5 Ruthen Garten,
Ackerfeld und Wieswachs, mit verschiedenen
Sorten Obstbäumen bepflanzt.

Sämmtliche Realitäten sind zusammenhän-
gend, liegen hinter Gernsbach am linken Murg-
ufer an der Hauptstraße in das Murgthal.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen
Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen
und auf Verlangen sich damit auszuweisen.

Gernsbach, den 6. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Drißler. vdt. Rothengatter.

[2] Sulzfeld, Amts Eppingen. (Liegen-
schaftsversteigerung.) Dem Freiherrn Johann
Friedrich v. Böler werden in Folge richterlicher
Verfügung vom 27. März d. J. Nro. 3881

Mittwochs den 1. Juli l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege öffentlich
versteigert werden:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Haupt-
straße, neben sich selbst beiderseits.

2.

Ein weiteres zweistöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Wagenremise unter einem Dache,
neben sich selbst und der Königsgasse.

3.

Ein zweistöckiges Stallgebäude mit Heuboden
und Speicher, neben der Königsgasse und sich
selbst.

4.
Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehendem Gebäude und Christian Beisel.

5.
Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger und Christian Beisel.

6.
2 Viertel Hausplatz, neben der vorstehenden Begrenzung.

7.
2 Viertel 11 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben den vorbeschriebenen Gebäuden und Schwanenwirth Neff.

8.
2 Viertel 29 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben und der Geistgasse.

9.
2 Viertel in den Schanzengärten, neben der Hauptstraße und Ludwig Straße.

Sulzfeld, den 14. Mai 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Pfefferle. vdt. Leutsch.

[2] Reichenbach, Oberamts Lehr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge oberamtlicher Verfügung vom 10. März d. J. Nro. 8656, vom 17. März d. J. Nro. 9338, vom 24. März d. J. Nr. 10239, vom 6. April d. J. Nr. 10527 und vom 28. April d. J. Nro. 14098, werden dem hiesigen Bürger und Bierwirth Stephan Müller am

Donnerstag den 18. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften versteigert werden:

1) Ein einstöckiges, ganz neu von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, 1 gewölbten und 2 Balkenfellern nebst 1 Brtl. Gemüsegarten beim Hause, neben Michael Höfle und Jakob Schneider, im Anschlag von 1500 fl.

2) Ungefähr 2 Sester Ackerfeld im Hagenbüchlegewann, neben Jos. Schwörer und Gg. Schringer, angeschlagen zu 180 fl.

3) Ungefähr 2 Sester Ackerfeld im Wehmersgrub, neben Faver Müller und der Viehgasse, angeschlagen zu 200 fl.

4) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld allda, neben Bernhard Bolz und Jos. Schüle, angeschlagen zu 120 fl.

5) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld allda im Herengewann, neben Lukas Beck und Joh. Freund, angeschlagen zu 80 fl.

6) Ungefähr 2 1/2 Sester Ackerfeld im Herengewann, neben Lukas Beck und Johann Freund, angeschlagen zu 80 fl.

—: 2160 fl.

Hiezu werden die Steiglustigen mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Reichenbach, den 13. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Springmann.

Bekanntmachungen.

Bühl. (Erledigte Actuarstelle.) Bei diesseitigem Amte ist eine Actuarstelle mit einem Gehalte von 300 fl. bis 350 fl. erledigt, welche mit einem recipirten, im Registraturfache eingeübten Scribenten täglich besetzt werden kann.

Bühl, den 19. Mai 1846.
Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

Blumenfeld. (Vacante Sportelertrahenten-Stelle.) Nro. 5966. Durch die Entlassung des diesseitigen Sportelertrahenten ist dessen Stelle sogleich zu besetzen. Der damit verbundene Gehalt beträgt 500 fl. — Die Bewerber um solche wollen sich alsbald in frankirten Briefen melden.

Blumenfeld, den 8. Mai 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

[2] Mannheim. (Verpachtung des Mühlauerschloßchens.) Nach Beschluß Großh. Hofdomänenkammer vom 24. April 1846 Nr. 7520 soll das Mühlauerschloßchen mit Zubehör und einem Areal von 18 1/2 Morgen durch Submission unter sehr vortheilhaften Bedingungen, die täglich bei uns eingesehen werden können, auf 12 oder mehrere Jahre zum Betrieb einer Wirthschaft oder auch als Lustsitz in Miethen gegeben werden. Wer die Uebernahme wünscht, wolle sein Gebot binnen 14 Tagen bei uns abgeben und ein Vermögens- und Qualificationszeugniß seiner Heimatsbehörde beilegen.

Mannheim, den 9. Mai 1846.
Großh. Domainenverwaltung.
v. Leth.